

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Untersträßstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwesche.)

No. 98.

Halle, Donnerstag den 27. April

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 25. April. Se. Excellenz der Herzoglich Anhalt-Desaussche Wirkliche Geheime Rath und Regierungs-Präsident Dr. von Morgenstern, ist nach Dessau von hier abgereist.

Breslau, d. 21. April. Gestern Vormittag um 11 Uhr fand in dem hiesigen Königl. Regierungs-Gebäude die Vereidung des Herrn Fürstbischofs Dr. Knauer, in Bezug auf sein neues Amt, statt. Die Eides-Abnahme erfolgte durch den hierzu Allerhöchst ernannten Kommissarius, den Königl. Wirklichen Geheimen Rath und Ober-Präsidenten Herrn von Merckel Excellenz, bei welchem auch zu Ehren Sr. fürstlichen Gnaden des Herrn Fürstbischofs Mittags Tafel war, zu welcher nächst den Mitgliedern des Dom-Kapitels die Chefs der hiesigen Militär- und Civil-Verhöden, so wie mehrere andere distinguirte Personen eingeladen waren. (Pr. St.: 3.)

Königsberg, d. 20. April. Aus zuverlässiger Quelle können wir berichten, daß die nöthigen technischen Ermittlungen für das Eisenbahn-System diesseits der Oder sofort vorgenommen werden sollen, um dadurch die Entscheidung vorzubereiten, welche Richtung am zweckmäßigsten für dasselbe zu wählen sei. Zu diesem Behufe ist zunächst eine umfassende Untersuchung des Terrains zwischen der Oder und der Weichsel nothwendig, um für die verschiedenen Hauptrichtungen dieser Linien zu ermitteln, welche sich hinsichtlich der Terrain-Verhältnisse und des Kostenpunktes als die günstigsten ergeben. Im Allgemeinen kommen hierbei drei Hauptrichtungen in Betracht: 1) von Frankfurt a. d. O. über Posen und Bromberg bis an die Weichsel und Graudenz; 2) von Küstrin über Landsberg a. d. W. und Bromberg bis an die Weichsel bei Graudenz, mit einer Seitenverbindung nach Posen; 3) von Stettin über Stargard nach Graudenz, mit einer Seitenverbindung nach Posen. Hierbei ist der Uebergangspunkt über die Weichsel vorläufig für alle drei Richtungen bei Graudenz angenommen worden. Die erste Richtung würde bei Frankfurt a. d. O. an die Berlin-Frankfurter Eisenbahn, die dritte bei Stettin an die dorthin führende Eisenbahn sich anschließen, während die zweite Richtung entweder bei Fürstenwalde oder bei Neustadt-Eberswalde mit der einen oder der anderen jener Bahnen in

Verbindung zu bringen sein würde. Für jede dieser Richtungen wird zuvörderst durch allgemeine Terrain-Untersuchungen und Nivellements die günstigste Bahnlinie zu ermitteln und der Kostenbedarf generell zu veranschlagen sein. Des Königs Majestät hat hierfür die Geldmittel bewilligt und die obere Leitung dieser Arbeiten ist von dem Herrn Finanz-Minister von Bodelschwingh dem Regierungs- und Baurath Mellin übertragen, welcher sowohl bei der Magdeburg-Leipziger als bei der Magdeburg-Halberstädter Bahn als oberster Techniker den Bau geleitet hat. Außerdem sind die weiteren Einleitungen durch den Herrn Finanz-Minister bereits getroffen, so daß man noch im Laufe dieses Jahres der Ausführung der übertragenen Arbeiten entgegensehen kann. (Pr. St.: 3.)

Frankfurt a. M., d. 21. April. Bei der politischen Stille entbehrt die Börse eines Impulses zur Spekulation und der Umsatz war in dieser Woche an unserer Börse nicht belebt. Die österreichischen Fonds bleiben unverändert, die holländischen haben sich auf die günstigeren Nachrichten aus dem Haag über die Konversion der holländischen Schuld wieder etwas gebessert. Es ist indessen noch nicht bekannt, ob dieses Geschäft ganz in Ordnung gebracht ist. Baron von Rothschild wird wahrscheinlich von Paris nach dem Haag zurückkehren. Eine feste Haltung haben auch die Launusbahn-Aktien wieder angenommen. Das Geld ist fortdauernd sehr flüssig. Die Messe ist im Großhandel nun ganz vorüber. Der Ledermarkt war außerordentlich überführt, wodurch die Lederpreise im Allgemeinen niedriger gingen. Der Absatz war aber doch ziemlich rasch, da meistens gute Waare am Platz kam. Der Detailhandel ist weit belebter als man erwartete; die warme Witterung lockt die Bewohner der Umgegend zahlreich heran.

Frankreich.

Paris, d. 21. April. Die Trauung der Prinzessin Elementine mit dem Prinzen August von Sachsen-Koburg hat gestern Abend im Palais von St. Cloud stattgefunden. Die königliche Familie war bei der Feierlichkeit zugegen. Nach der Trauung war großes Festmahl von 3 bis 400 Kouverts.

Laut Nachrichten aus Algier ist bei einer Razzia gegen die Beni-Menasser ein Neffe Abd-el-Kaders gefangen genommen worden, was auf die Araber einen übeln Eindruck ge-

macht haben soll. Derselbe wird nach Frankreich abgeführt werden.

Strasburg, d. 19. April. Nachdem in verschiedenen Journalen versucht worden war, die Meinung zu verbreiten, als beabsichtigten unsere Behörden in den religiösen Streitigkeiten des Eßfasses für die Kongregation Partei zu ergreifen, ist jetzt ein Schreiben des Kultusministers Willemain an den Präsidenten des Direktoriums der Augsburgerischen Konfession gelangt, worin der Entschluß der Regierung, die Angelegenheiten der verschiedenen gesetzlich anerkannten Konfessionen mit strengster Unparteilichkeit zu behandeln, ausgesprochen wird. Der Bischof zu Strasburg sei angewiesen, alle Uebergriffe der katholischen Geistlichen zu verhüten, ebenso habe der Präfect des Niederrheins allen Gefeszwidrigkeiten zu steuern. „Sagen Sie also ihren Glaubensgenossen“, heißt es am Schlusse, „daß sie sich jeder friedensstörenden Manifestation enthalten. Ermahnen Sie dieselben fernerhin zum Frieden und zur Eintracht. Die Ermahnungen des Bischofs von Strasburg werden in dieser Hinsicht den Ihrigen gleich sein; seien Sie überzeugt, daß jede Verirrung eines blinden Eifers, von welcher Seite sie auch komme, streng bestraft werden wird, daß aber diejenigen, welche sich zur Vertheidigung ihrer theuersten Interessen auf das Gesetz berufen, nie des Schutzes einer Regierung ermangeln werden, vor welcher alle Bürger, welches auch ihr Glaubensbekenntniß sein möge, gleich sind.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. April. Im Buckingham-Palaste hat sich wieder eine Wahnsinnige einzudrängen gesucht; sie behauptet, ein Anrecht auf den britischen Thron zu haben, gibt sich indeß gelegentlich auch für die Königin Isabella von Spanien aus. Sie ist eine Frau von etwa 35 Jahren und angeblich die Frau eines französischen Mechanikers, den sie vor vierzehn Tagen verlassen haben will, um zu Fuß nach England zu reisen und ihre Rechte geltend zu machen.

London, d. 19. April. Vorgestern gab der Lord-Mayor wieder ein großes Diner, bei welchem auch die Gesundheit des Französischen Gesandten ausgebracht wurde. Derselbe antwortete: „Indem ich Ihnen für Ihre freundliche Aufnahme danke, erschrecke ich doch vor dem Versuche, Sie in Ihrer schönen Sprache anzureden, da ich sie durch eine barbarische Aussprache zu verderben fürchte. In wenigen Jahren wird dies mit den beiden am Kanal wohnenden Völkern nicht mehr der Fall sein. Die geographische Trennung wird die Leichtigkeit der Communicationen nicht hemmen. Täglich werden die Beziehungen der beiden Länder inniger, und je mehr die Engländer und Franzosen einander kennen, desto mehr werden sie sich achten. Durch die Eisenbahn wird man in 15 Stunden von Paris nach London gelangen. Dann werden wir durch alle Bande des bürgerlichen Lebens verbunden sein; wir werden die Vergnügungen und Unternehmungen theilen, und Ihre Ehne werden unsere Töchter heirathen. Paris und London, die schönsten Städte der Welt, mögen sie die Einigkeit bewahren, welche den Frieden der civilisirten Welt verbürgt.“

Gestern ist in der Münze der Rest der ersten Abzahlung China's, $1\frac{1}{4}$ Millionen Dollars, angekommen.

Der Herzog von Sussy, der seit einigen Wochen krank ist, zuletzt aber auf der Besserung war, hat einen Rückfall gehabt; das Fieber hat sich von neuem eingestellt.

(Köln, d. 24. April.) Telegraphische Depesche. Es ist hier so eben von London aus die Nachricht über das am 21. April Mittags $12\frac{1}{4}$ Uhr daselbst erfolgte Ableben Sr. königl. Hoheit des Herzogs von Sussy eingetroffen.

Spanien.

Auf der Telegraphenlinie von Bayonne nach Paris ist seit gestern starke Bewegung; es heißt, die Regierung habe Nachricht erhalten, das Ministerium zu Madrid sey in vollständiger Auflösung und man besorge eine populaire Demonstration gegen den Regenten.

Türkei.

Konstantinopel, d. 6. April. Man spricht in der That davon, daß Hr. v. Buteniew den türkischen Ministern angedeutet habe, falls er bis zum 8. d. M. keine entschiedene befriedigende Antwort erhalten, er ohne weiteres seine Pässe begehren würde; um diesen Worten mehr Kraft zu geben, hält der hier stationirte russische Kriegsdampfer seine Kessel seit 48 Stunden ununterbrochen geheizt. Diese energische Sprache des russischen Botschafters hat unter dem Publikum das Gerücht verbreitet, daß dem Reschid Pascha das Portefeuille des Auswärtigen angeboten worden sei.

Von der serbischen Grenze, d. 12. April. Nach Berichten aus Belgrad vom 12. d. war der Fürst mit dem Metropolit und Primas von Serbien, Peter, nach Schabacz abgereist, wo sich seit 10 Tagen eine Insurrektion entfaltet hatte. Mehrere Bezirke sind in vollem Aufstande, und selbst auf die Truppen scheint man nicht mehr rechnen zu können. Jedenfalls ist das zweite Drama seiner Entwicklung nahe. Aus Konstantinopel erwartet man stündlich die Abberufung Kia-mil Pascha's.

Amerika.

New-York, d. 30. März. An unserer Nordostgränze im Staate Maine herrscht aufs neue große Aufregung wegen einer durch einen englischen Beamten im Süden des Flusses St. John, also nach dem Wortlaute des Ashburtonschen Vertrages auf amerikanischem Boden, vorgenommenen Verhaftung eines amerikanischen Bürgers, Namens Daniel Savage. Die Angaben, welche über den Vorfall im Umlaufe sind, lauten noch ziemlich verwirrt und widersprechend. Das im Staate Maine selbst erscheinende Blatt, nämlich der Bangor Whig, theilt den Vorfall auf folgende Weise mit. „Es scheint,“ sagt das genannte Blatt, „daß ein Deputirter, Sheriff von Neu-Braunschweig, Namens Craven, auf den Grund einer Civil-Klage einen Verhaftungs-Befehl gegen Daniel Savage, wohnhaft in der Grafschaft Aroostook, hatte. Mit seinem Verhaftungs-Befehle kam er den Fluß herauf und machte Savage zu seinem Gefangenen worauf er nach Madawaska zurückkehrte, wo er die Nacht in einem Hause in der Nähe des britischen Blockhauses zubrachte. Die Amerikaner am Fischflusse hielten es für ihre Pflicht, eine derartige Gerichtsbarkeit auf ihrem Gebiete schleunig zurückzuweisen. Eine kleine Zahl von tapferen Männern brachen unter Anführung eines Konstabler und mit einem Haftbefehl zur Verfolgung auf, um Savage zu befreien und Craven festzunehmen, wenn sie seiner auf der amerikanischen Seite des Flusses habhaft werden könnten. Die Gesellschaft zog etwa 20 Meilen weit den Fluß hinab und wartete da die Bewegungen Craven's ab. Binnen kurzer Zeit erschien Savage unter ihnen, indem es ihm gelungen war, zu entkommen, bald darauf auch Craven, der auf Verfolgung desselben begriffen war. Er wurde verhaftet, vor den Richter Wheelock gebracht und mußte Bürgschaft leisten für sein Erscheinen vor dem Distriktsgerichte, das im nächsten Monat Mal zu Bangor abgehalten werden wird.“ Weiderseits sind sonach die Verhafteten vorläufig wieder auf freiem Fuße. Aber das Volk an der Gränze hatte mehrere sehr energische Beschlüsse in

eigens deshalb abgehaltenen Versammlungen gefaßt und dem Gouverneur und der Legislatur des Staates Maine davon Mittheilung gemacht. Im Senate ist die Sache bereits mit großer Erbitterung besprochen worden. Auch an die Central-Regierung der Vereinigten Staaten hat man sich gewendet, mit dem Verlangen, sie solle gegen die Wiederkehr solcher Fälle für die Zukunft Vorsorge treffen. Auf dem jenseitigen Ufer des Flusses scheint ebenfalls eine sehr gereizte Stimmung zu herrschen, so daß die größte Vorsicht der Behörden nöthig ist, um Thätlichkeiten zu verhüten. Man scheint sich noch immer nicht recht in die vertragsmäßig festgesetzte Gränzlinie dort finden zu können.

Port au Prince, d. 9. März. Nach einem lebhaften Gefecht ist Cayes von den Insurgenten eingenommen worden, so daß sich der Süden der Insel jetzt ganz in deren Händen befindet. Das Heer der Insurgenten, dessen Stärke man auf 15,000 Mann schätzt, wird nun wahrscheinlich über Lisgone nach Port au Prince vorgerückt sein, wo Boyer zwar alle Anstalten zum Widerstand getroffen hat, ohne jedoch mehr als 4000 Mann Truppen zusammenbringen zu können. Man glaubt daher um so mehr, daß er werde weichen müssen, da die Masse des Volks sich immer entschiedener gegen ihn erklärt. Der Handel in Port au Prince ist in völligen Stillstand gerathen. Die fremden Kaufleute hatten meistens ihre Habe an Bord der Kriegsschiffe ihrer Nationen geflüchtet. Nur die Engländer sind am Lande geblieben und vertrauen dem Schutze der Britischen Flagge die Sicherheit ihres Eigenthums.

B e r m i s s t e s .

— London, d. 18. April. In der Nacht vom Sonntag auf den Montag wollen hier mehrere Personen einen neuen Kometen wahrgenommen haben.

— Es hat sich zu Berlin vor einigen Tagen ein sehr beklagenswerther Zufall zugetragen, der schon als Warnung, bei solchen Gelegenheiten vorsichtig zu Werke zu gehen, der Mittheilung werth ist. Eine junge Dame, die Tochter eines dortigen Stabsoffiziers, trocknete sich nach dem Waschen die Stirn mit einem reinen weißen Luche ab; auf einmal sank sie nach dem Ausstoß eines durchdringenden Tones des Schmerzes ohnmächtig darnieder. Als man ihr zur Hülfe eilte, sah man einen Blutstrom aus dem rechten Auge dringen. Das unglückliche Mädchen hatte sich eine Nähnadel, die zufällig in dem Luche stecken geblieben war, auf eine so verderbliche Weise ins Auge gestreift, daß die Spitze in die Pupille gefahren war und diese durchstochen hatte. Die Entfernung der Nadel war eine sehr schmerzhaft Operation, das bleibende Unglück aber ist der Verlust des Auges.

— Ueber die Verheerungen, welche der Sturm vom 10. April in Ungarn angerichtet hat, gehen aus allen Gegenden des Landes traurige Nachrichten ein. Nicht nur an Gebäuden hat er unsäglichen Schaden gethan, sondern auch an Saaten, welche er in Gegenden mit leichtem Sandboden bis auf die Wurzel entblößt, mitunter sammt der Erde fortgeführt hat.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.
 Als incl. 15. April c. 111,354 Personen.
 Vom 16. bis 22. April 13,922 „
 mit Einschluß von 1,388 Personen
 aus dem Verkehr auf den Anhalte-
 punkten

Summe 125,276 Personen.

Betriebs-Einnahmen auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn

1) Pro Januar u. Februar 1843 64,531 Thlr. 6 Sgr. 1 Pf.
 2) „ Monat März,
 a) im eigenen Verkehr . . . 29,042 = 24 = 9 =
 b) Antheil aus dem gemeinschaftlichen Verkehr mit der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn c. 8,810 = — = — =
 überhaupt 102,384 Thlr. — Sgr. 10 Pf.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 25. April.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Aktien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	103 3/4	103 1/4	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	103 1/4	102 3/4	Berl. Potsd.	5	140	139	
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	—	91 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	102 3/4	
Kurz u. Km. Schldsch.	3 1/2	102 5/8	101 7/8	Magd. Leipz.	—	—	148 1/2	
Berl. Stadt-Oblig.	3 1/2	103 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Danz. do. in Th.	—	48	—	Berl. Anhalt.	—	121	120	
Wittr. Pfbr.	3 1/2	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	
Größ. Pos. do.	4	106 5/8	—	Düss. Elberf.	5	70 1/2	69 1/2	
do. do.	3 1/2	102 3/8	—	do. do. P. Obl.	4	94	—	
Dstpr. Pfbr.	3 1/2	—	103 5/8	Rheinische	5	75 3/4	74 3/4	
Pomm. do.	3 1/2	103 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	97	—	
Kurz u. Km. do.	3 1/2	103 5/8	103 1/8	Berl. Franff.	5	118 1/2	117 1/2	
Schles. do.	3 1/2	102 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
				Ob. Schles.	4	108 1/2	—	
				B. Stett. Lt. A.	—	—	109 1/4	
				do. do. Lt. B.	—	111 1/4	110 1/4	
				Gold al marc.	—	—	214	
				Friedrichs' er.	—	137 1/2	133 1/2	
				And. Goldm.	—	—	—	
				à 5 Thlr.	—	117 1/8	113 1/8	
				Disconto.	—	3	4	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 25. April.

Weizen	2 1/2	—	1/2	—	bis	2 1/2	7 1/2	6 1/2
Roggen	2	—	—	—	—	2	5	—
Gerste	1	17	—	6	—	1	20	—
Hafer	1	15	—	—	—	1	17	6

Magdeburg, den 25. April. (Nach Wispen.)

Weizen	47	—	48	1/2	Gerste	—	—	1/2
Roggen	—	—	—	—	Hafer	—	—	—

Wasserstand zu Halle

am 26. April.

Oberhaupt 5 Fuß 5 Zoll.
 Unterhaupt 6 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 25. April: 13 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. April.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Stud. Roggä u. Stolpe u. Lehmer a. Göslin. Hr. Major v. Geusau a. Coblenz. Fräul. v. Meßrodt a. Dresden. Hr. Rittergutsbes. Gößlinger a. Erfurt. Hr. Professor Marchand a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Fard a. Bacharach, Kühne a. Magdeburg, Masner a. Berlin, Lehmann a. Mannheim, Kettenbring a. Trier, Seelenhorst a. Mainz, Finger a. Bremen, Meyer a. Leipzig, Schmidt a. Köthen u. Böhm a. Langensalza.
Stadt Zürich: Hr. Kommerger. Rath Blumenthal u. Hr. Siegelbes. Jäger a. Berlin. Hr. Partik. Knappe a. Breslau. Hr. Beamter Lechomondrzyky a. Petersburg. Die Hrn. Kaufl. Kocher u. Eifersmann a. Magdeburg, Ladenberger a. Pforzheim, Meyer a. Würzburg, Jenaß a. Bamberg u. Jost a. Dresden.



Goldener Ring: Frau Generalin v. Alvensleben a. Schochwitz. Frau Bergräthin Zimmermann a. Pochau. Hr. Major v. Dronart a. Eisleben. Hr. Kapellmstr. Bach u. Hr. Apotheker Burg a. Berlin. Hr. Rathmann Brümme a. Neuhaldensleben. Die Hrn. Kaufl. Jds a. Magdeburg, Susmann a. Halberstadt u. Bielert a. Berlin.

Stadt Berlin: Hr. Partik. Sternberg a. Gotha. Hr. Handelsmann Winter a. Seehausen. Die Hrn. Kaufl. Reichenbach a. Peigendorf, Reichart a. Frankenhäuser u. Abbel a. Jütlich.

Schwarzen Bär: Mad. Rosenthal a. Sondershausen. Hr. Lederhändler Große a. Bleicherode. Hr. Fabrik. Krämer a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Lobenreich a. Mühlhausen.

Stadt Hamburg: Hr. Amtm. Kleemann a. Berga. Hr. Pred. Kunz a. Eisleben. Hr. Gutshof. Krüger a. Gremmen. Hr. Fabrik. Deimann a. Saalfeld. Hr. Bergfactor v. Woydt a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Schiller u. Warburg a. Nordhausen, Bremer u. Morgenslern a. Erfurt, Warburg a. Ellich, Wagner a. Berlin, Kram a. Isertohn, Neubert a. Magdeburg, Steinmetz a. Elberfeld.

Zur Eisenbahn: Hr. Prem.-Leut. v. Sconlowsky a. Stettin. Hr. Edelm. v. Sconlowsky a. Warschau. Fr. Baroness v. Urfäl a. Petersburg. Hr. Kaufm. Meyer a. Berlin.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Den am 18. März erfolgten Tod des Amtmanns Haupt in einem Alter von 57 Jahren 1 Monat zeigen wir mit tiefstem Schmerz, entfernt von der Heimath und verlassen dastehend, den Freunden desselben an.

Waldau in Westpreußen.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Die Militair-Schwimm-Anstalt in den Pulverweiden hinter der goldenen Egge wird zu Anfang künftigen Monats wieder eröffnet werden. Es können wie früher, und unter den früheren Bedingungen, auch in diesem Jahre Civil-Personen an dem Schwimm-Unterrichte und den Schwimm-Übungen derselben Theil nehmen, was hier vorläufig zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Halle, den 26. April 1843.

Die Direction der Militair-Schwimm-Anstalt.
v. Rohrscheidt,
Kapitain.

Pariser Schnell-Glanz-Wäsche in Flaschen à 5 Sgr., **so gleich glänzend ohne zu bügeln**, und dem Leder laut chemischen Attests nicht im geringsten nachtheilig, für Schuhe, Stiefeln, Pferde- und Wagengeschirre anwendbar, verkauft
W. Fürstenberg in Halle.

Strohverkauf.

Einige Schock lang Roggenstroh sind zu verkaufen auf der Schule zu Unterröblingen.

Eine hiesige Bäckerei mit blühender Nahrung und besonders vielen Hausbäckern, soll sofort mit 1000 Thlr. Anzahlung verkauft, oder verpachtet werden. Näheres Obersteinstraße Nr. 1529.

Reine Napelstuchen in bester Qualität verkauft billig
E. Stange.

Ein zweiter Verwalter wird für Johanni d. J. gesucht. Näheres bei Voysen in Langenbogen bei Halle.

Alterthümer sowie alle Gegenstände von alten Zeiten her kauft J. Reiter, Nr. 947.

Nicht zu übersehen.

Einem geehrten Publicum machen wir die Anzeige, daß wir wieder mit einer Auswahl guter Wickelränder, und Rockzeuge in Wollen, Leinen und Baumwolle versehen sind, und bitten bei zeller Bedienung um geneigte Abnahme.

Gebrüder Rutscher,
Leinwandhändler in Zörbig.

G. J. Lehmann aus Berlin

bezieht bevorstehende Leipziger Ostermesse mit einem reichhaltigen assortirten Lager von **Schlaf-, Haus-, Jagd-, Reise- und Sommer-Röcken**, sowie Steppdecken in allen Arten und empfiehlt solches zu den billigsten Preisen.

Das Lager befindet sich in Leipzig in **der alten Waage am Markt**. Schlaf- und Sommer-Röcke von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Saamen- und Speise-Kartoffeln, ausgezeichnet schön, sind in Wispeln und Einzeln zu haben

beim Gastwirth Aug. Erfurt,
im Gasthof zum Prinz Karl.

Für Seiler.

Grau und weißes Hanswerk, sowie auch dergl. Hanskolwen, sehr billig bei

J. F. Weber, Alte Markt.

Große Lüneburger Neunaugen, frisch, empfiehlt
Volke.

Cardellen, ganz schön und billig, bei
Volke.

Brathäringe, morinirte Häringe, kleine Delikatesshäringe, à Stück 2 Pf., bei
Volke.

Ein Gasthof mit Ausspann und blühender Nahrung ist veränderungshalber zu verpachten und so gleich zu übernehmen. Keelle Pächter erhalten Auskunft auf dem Freudenplan Nr. 645. zu Halle.

Geräucherten Rhein-Lachs bei
J. A. Pernice.

Theater-Nachricht.

Freitag, den 28. April:
**Pächter Feldkümmel von
Tippelskirchen.**

Poste in 5 Akten, von Kozebus.

Dr. F. Lorenz.

Der Bäckmeister Hr. Kraemer in Schwere beabsichtigt seine daselbst gelegene Bäckerei, welche sich schon seit 30 Jahren einer blühenden Nahrung erfreut, mit dazu gehörigem großen Garten meistbietend zu verkaufen, zu welchem Zwecke ich Eures unterzeichneten in Auftrag des Besitzers einen Versteigerungstermin

auf den 8. Mai e.,

Nachmittags 2 Uhr, daselbst anberaumt habe, und hierzu zahlungsfähige Käufer einlade, sich daselbst einzufinden und ihre Gebote nach den vorher bekannt gemachten Bedingungen zu thun.

Supprian, Commissionär.

Sonntag den 30. d. M. lade ich zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein. Die Trompeter vom Königl. Hochlöbl. 12ten Husaren-Regiment werden zur Tanzmusik ihre Aufwartung machen.

Jache in Bülberg.

Quartett-Unterhaltung.

Die berühmten Virtuosen Gebrüder Müller werden am nächsten Sonnabend den 29. d. M., Abends 6 Uhr, hier im Saale des Kronprinzen eine Quartett-Unterhaltung geben. Billets zu dem Abonnementspreise à 12 Sgr. 6 Pf. sind bis Sonnabend Mittag in der Kitzingschen Taback- und der Knappschen Buchhandlung zu haben. Später tritt der Kassenspreis von 20 Sgr. ein.